

radio HOCHSTIFT

Bei uns im Programm

Die Tankquittung muss einem nicht gleich den Schweiß auf die Stirn zaubern. Wir helfen da gerne. Zwei Mal pro Tag ziehen wir eure Tankrechnungen. Immer montags bis freitags um 8:45 und 16:45 Uhr. Dann heißt es schnell sein und bis zur vollen Stunde zurückmelden. Einreichen könnt ihr die Quittungen per Mail, per Fax, per Brief oder einfach über das Formular auf unserer Homepage: www.radiohochstift.de

Autogenes Training

Paderborn. Belastungen am Arbeitsplatz, familiäre Probleme, permanenter Zeitdruck u.v.m. können Ursachen für Gereiztheit, Nervosität oder Niedergeschlagenheit sein. Die Entspannungstrainerin Susanne Homberg-Rüther informiert über den achtwöchigen Präventionskurs „Stressbewältigung mit Autogenem Training“, in dem die Teilnehmenden eine Entspannungstechnik erlernen und sich darüber hinaus mit ihren Stressoren aktiv auseinandersetzen. Der Infotermin findet am 13. April um 19 Uhr in der Hermannstraße 21 statt und ist kostenfrei. Anmeldung unter Tel. (01 71) 93 18 376 und info@menschen-in-bewegung.nrw

Sigrid Beer bietet Sprechstunde an

Paderborn. Die Sprechstunde für Bürgerinnen- und Bürger von Sigrid Beer, Grüne Landtagsabgeordnete, findet am Freitag, 13. April, von 12-15 Uhr, in ihrem Wahlkreisbüro, Hillebrandstr. 5, statt. Anliegen an Sigrid Beer können in dieser Zeit persönlich vorgetragen werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten unter Tel. (0 52 51) 6 93 84 10 oder per Mail an sigrid.beer@landtag.nrw.de.

Selbsthilfegruppe Schlaganfall

Paderborn. Die Schlaganfall Selbsthilfegruppe trifft sich am Mittwoch, 11. April, ab 16 Uhr im Zentrum für ambulante Rehabilitation an der Husener Straße 48 (Nähe Brüderrkrankenhäuser). Fragen werden unter Tel. (0 52 54) 46 34 oder per Mail schlaganfall.shg.pb@gmx.de beantwortet.

Abnehmen mit Sport

Paderborn-Schloß Neuhaus. Sport verbrennt nicht nur Kalorien, er erhöht sogar den Kalorienverbrauch des Körpers in Ruhephasen, fördert die Gesundheit und macht gute Laune. Der TSV 1887 Schloß Neuhaus bietet eine Kombination aus einem Bewegungsprogramm und einem Coaching an, um gezielt und nachhaltig Körpergewicht zu reduzieren. Das Programm startet mit einer unverbindlichen und kostenlosen Informationsveranstaltung am Freitag, 13. April, 19 Uhr im TSV-Gesundheitszentrum (Hermann-Löns-Straße 127, Paderborn). Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wie Handys ins Museum kamen

Unterwegs im Computermuseum: Der neue Stadtschreiber freut sich über Meinungen, die er im Heinz Nixdorf Museumsforum einfangen möchte

Von Paul Duschner

Paderborn. Wer sich in Paderborn über die Geschichte von Stadt und Region informieren möchte, kann sich über eine große Bandbreite an Museen freuen. Manche befinden sich an besonders geschichtsträchtigen Orten und behandeln Ereignisse, deren Bedeutung weit über Paderborn hinausreicht. Zu ihnen gehört das Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF), untergebracht in der ehemaligen Verwaltungszentrale der Nixdorf Computer AG. Ein Slogan dieses größten Computermuseums der Welt lautet „Geschichte der Zukunft“. Diese Zukunft hat sich in den letzten Jahrzehnten mit atemberaubender Geschwindigkeit entwickelt. Zu Recht sprechen wir von einer „digitalen Revolution“, an der Heinz Nixdorf als Paderborner Ingenieur und Unternehmer maßgeblich mitgewirkt hat. Im Alltag werden wir mit immer neuen Kindern dieser Revolution konfrontiert und können mit ansehen, wie sie in immer kürzeren Intervallen von ihr gefressen werden.

Einige haben Zuflucht in Museen wie dem HNF gefunden. Dort dienen sie nicht mehr als Geräte zur Datenverarbeitung oder Kommunikation: Wie bei jedem Museumsstück besteht ihre neue Aufgabe darin, uns als Sachquellen zur Verfügung zu stehen, Auskunft zu geben über die technischen Möglichkeiten vergangener Zeiten. Auch sind sie geeignet bei den Besuchern ganz persönliche Erinnerungen zu wecken, an das eigene Leben in einer Zeit, als Mobiltelefone noch groß und rechteckig und tatsächlich zum Telefonieren da waren: keine Kamerafunktion, kein Internet und kein WhatsApp!

Von jüngeren Besuchern werden diese Geräte deshalb nicht immer richtig verstanden. So konnte ich vor kurzem beim Besuch im HNF hören, wie eine junge Frau im SchülerInnenalter eines der älteren Mobiltelefone als „voll Hartz IV“ bezeichnete. Ich habe seinerzeit darauf verzichtet, es ihr zu erklären. Darum tue ich es jetzt: Als jemand, der die späten 1990er schon bewusst erlebt hat, kann ich Dir versichern, an diesem Gerät war nichts, aber auch gar nichts „Hartz IV“. Sowas hatten da-



Handy aus den 90er Jahren: Für Jugendliche ein historisches Modell (fast) aus der Steinzeit.

FOTO: PAUL DUSCHNER

mals die reichen und coolen Kinder! Als Besitzerin wärs Du beneidet worden. Man hätte Dich laufend angebettelt, es mal aus der Hand zu geben.

Tatsächlich stellt die digitale Revolution unsere Museen vor eine wichtige Herausforderung: Wie vermittele ich einem Besucher die Bedeutung eines technischen Geräts, wenn er oder sie dessen Nutzung nicht mehr selbst erlebt hat? Die materielle Form des Objekts, für dessen Be-

trachtung man bekanntlich ins Museum geht, hilft nicht weiter. Im Gegensatz zum fränkischen Schmuck aus dem Pfälzermuseum kann man dem Mobiltelefon der 1990er Jahre nämlich nicht mehr ansehen, dass es einst (auch) ein Prestigeobjekt gewesen ist.

In den 2000er Jahren kamen dann die Handys mit Kamerafunktion. Das führte an meiner bayerischen Heimatsschule zu einem Skandal, der die Suspendierung einiger Schüler nach sich zog. Der

Artikel für die NW

♦ Paul Duschner untersucht als Stadtschreiber auf Zeit noch bis August die Paderborner Museumslandschaft. In loser Reihenfolge wird er dabei für die *Neue Westfälische* von seiner Arbeit berichten. Den Auftakt liefert Duschner heute mit seiner Geschichte über Handys und Computer in Museen.



Stadtschreiber: Paul Duschner

FOTO: PLACEBIAN

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Paderborn-Zentrum

♦ Speziell für Ältere ♦

Offene Gehgruppe „Aktiv im Alter“, Treff: Haxtergrund am Schlagbaum, 14.30

Kontakt-Forum Initiativkreis PB-Senioren, Singekreis, 15.30, Pfarrheim Maria zur Höhe, Am Rippinger Weg

♦ Sport ♦

Sporttherapie e.V. Gymnastik für Mitglieder mit Osteoporose, 15.45-16.45 und 17.00-18.00, 05295/684, Westfälische Schule für Körperbehinderte, Steubenstr. 20.

Sporttherapie e.V. Training für Mitglieder mit aVK, Bein- und Fußleiden, 05251/75813, 18.00 bis 19.30, Westfälische Schule für Körperbehinderte, Steubenstr. 20.

Sporttherapie e.V. Wirbelsäulengymnastik für Männer, 01520/6548018, 18.15 bis 19.15, Liboriussschule, Steubenstr. 20.

♦ Vereine ♦

Nachbarschaft Paderborn-Ost, Offener Treff, 10.00 bis 12.00, St.-Vincenz-Altenzentrum, Adolf-Kolping-Straße 2.

♦ Sonstiges ♦

Anonyme Alkoholiker, Meetings täglich, Kontakt u. Erste Hilfe: 0176-51910110.

Sprechstunde für ehrenamtliche Betreuer, und Interessierte, dienstags und donnerstags 14.00 bis 16.00, Anmeldung Tel.: 05251/699960, AWO-Betreuungsverein, Rathenaustr. 16.

Ambulanter Hospizdienst Tobit, Sprechstunde, 10.00 bis 12.00, Grünebaumstr. 1, Tel. 16 19 5- 73 70.

Kindercafé Kind und Ko, Angebot für Ein- bis Zweijährige, 15.00 bis 16.00, Nordstr. 6. Deutsche Rote Kreuz (DRK): Job Speed Dating, Möglichkeit für Einblicke in spätere Berufsfelder, 15.00 bis 17.00, DRK-Haus, Neuhäuser Str. 64.

♦ Apotheken ♦

Paderborn, die nächstgelegene Apotheke erfahren Sie unter der kostenlosen Rufnummer 0800 00 228 33 oder im Internet unter www.akwl.de, Paderborn.

♦ Ärzte ♦

Zentrale Arztrufnummer, im allgemeinen Notfalldienst außerhalb der Praxisöffnungszeiten Tel. 116 117 oder (0180) 5044100.

Notfalldienstpraxis, 18.00 bis 22.00, Notfallpraxis, Husener Straße 48.

♦ Kinderarzt ♦

Notfallsprechstunde der Kinder- und Jugendärzte, 19.00 bis 21.00, Notfallpraxis, Husener Straße 48.

♦ Sonstige Notdienste ♦

Telefonseelsorge anonym Tag und Nacht, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder 1 11 02 22.

Frauenhaus, Paderborn Tel. 05251/5151; Salzkotten Tel. 05258/ 98 74 80.

PB-Elsen

Kleiderkammer der Caritas, geöffnet für den Annahme, 15.00 bis 17.00, Dionysiushaus, Von-Ketteler-Str. 38.

PB-Schloß Neuhaus

Sporttherapie e.V. Gymnastik für Mitglieder mit Hüftgelenkschädigung, 05254/69519, 15.30 bis 16.30, Dreifachsporthalle, Merschweg 9.

Meditationsgruppe, 18.00, Roncalli-Haus, Neuhäuser Kirchstr. 8, Tel. (05254) 25 31.

Requiem für die Verstorbenen, des Monats März, 18.30, St. Joseph Pfarrzentrum, Mastbruchstr. 78.

PB-Wewer

Awo-Senioren, Treffen, Tel. PB 31548(Nichtmitglieder willkommen), 14.30, Bürgerhaus, Delbrücker Weg 56.

Heimatbund Wewer, Plattdeutscher Kreis, 19.30, Heimatbundhütte, Auf der Bleiche.

LESERBRIEFE

Lehrreiche Installation

■ Betrifft: Das neu angebrachte Mühlrad im Paderquellgebiet.

Einen erneuten Besuch wert ist das im letzten Jahr installierte „Mühlrad“ an der Waserkunst. Inzwischen dreht sich nicht nur das Pumpenrad, sondern man kann endlich auch die Pumpe in Funktion besichtigen, die mit ihrem Doppelkolbensystem Wasser aus der Pader fördert und zu einer stattlichen Fontäne aufsteigen lässt: eine lehrreiche Installation, die zeigt, dass Paderborn früher eine für damalige Verhältnisse sehr fortschrittliche öffentliche Wasserversorgung hatte.

Für dieses gelungene Funktionsmodell jedenfalls wie auch für die historische Vorlage hat der Slogan „Paderborn überzeugt“ seine volle Berechtigung, was leider für manche aktuelle „Errungenschaften“ der technischen Infrastruktur in Paderborn nur bedingt zutrifft (Verzögerungen bei der Fertigstellung der Königsplätze, projektierte Sperrung der Bahnhofstraße für mehrere Jahre beim Neubau der Bahnbrücke oder der ganz normale „Ampelwahnsinn“ mit anscheinend nach dem Zufallsprinzip gesteuerten Ampelanlagen).

Dieter Hennig
33100 Paderborn



Gelungen: Im Vordergrund ist die Fontäne zu sehen, im Hintergrund das Mühlrad.

FOTO: HENNING

Tempounterschreiter ahnden

■ Betrifft: Kommentar „Kontrolle ja, aber für alle“ in der NW vom 6. April.

Stimme dem Kommentator völlig zu, was die Tempounterschreiter angeht. Sollte genauso von den Ordnungshütern verfolgt werden können wie Tempouberschreiter. Oft frage ich mich, ob die Tempoan-

zeige an meinem Auto stimmt, denn wenn ich mich mit 99 Prozent an die Geschwindigkeiten halte, bummele ich einerseits hinter Autos her und werde andererseits überholt. Ebenso sollten Lkw-Überholmanöver auf Autobahnen geahndet werden.

Peter Schemming
33102 Paderborn

Betrüger geben sich als „Microsoft“-Mitarbeiter“ aus

■ Paderborn. Vorsicht bei Anrufen angeblicher „Microsoft“-Mitarbeiter. Betrüger behaupten am Telefon auf Englisch oder gebrochenem Deutsch mit englischem Akzent für den IT-Konzern zu arbeiten. Man habe festgestellt, dass der Computer des Angerufenen mit Schadsoftware belastet sei oder ein Update vorgenommen werden müsse. Die Täter versuchen den Angerufenen zur Installation einer Fernwartungssoftware zu überzeugen. Über ein solches Programm ist es möglich vollen Zugriff auf den Computer zu erlangen. Für die ausge-

fürten „Leistungen“ wird meist zusätzlich ein Honorar verlangt und Daten für Onlinebanking oder Kreditkartendaten abgefragt. So versuchen die Täter Zugriff auf die Konten des Opfers zu erlangen. Am Montag sind mehrere Frauen und Männer in Paderborn von der Betrügerbande angerufen worden. Alle Angerufenen erkannten die kriminelle Masche und legten sofort auf. Bislang hat sich niemand gemeldet, der auf die Forderungen der Täter eingegangen ist.

Die Polizei warnt eindringlich vor die „Abzock“-Tricks

„Die Brücke“ im Frühjahr

■ Paderborn. Farbige Vorkriegsfotos des Paderborner Domplatzes schmücken Titel- und Rückseite der 138. Ausgabe der „Paderborner Zeitung von Älteren für Ältere – Die Brücke“. Um vielfältige „mittuende Verantwortung“ (A. de Saint-Exupéry) geht es in den Beiträgen von Klaus Terstesse, Hermann Mulhaupt, Hildegard Eikel, Paola Reinhardt und Hildegard Gieffers. Hans-Hubert Rohde stellt weitere Paderborn-Motive vor, die Hans Hasekamp 1921 zeichnete, Otmar Allendorf erinnert an die Einweihung des Jahn-Gedenksteins am Jahnplatz 1952 und Rosa Marusenko besingt die Schönheit der Paderstadt. Zuhören und Verständnis sind Monika Greiner ein Anliegen in Freundschaft

und Ehe. Erwin Grosche wünscht sich einen hilfreichen Indianer an seiner Seite, Helga Strätling-Tölle gar einen Riesen. Gärtnerglück und -leid schildern Hermann Hesse und Heinz Hötte, besondere Gauenfreuden Ute Mahon. Die „Notfalldose“ als Lebensretter empfiehlt der Marktplatz für ehrenamtliches Engagement und Ursula Ernesti beklagt die immer wieder wechselnden Farben und Formen der einzunehmenden Tabletten.

„Die Brücke“ ist erhältlich in der Volkshochschule, Am Stadelhof 8, im Familien-Service-Center im Rathaus, im Seniorenbüro, Am Hoppenhof 33, sowie in den Begegnungsräumen der Wohlfahrtsverbände. Auch ein Abonnement ist möglich.